

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 99 (1973)  
**Heft:** 46

**Artikel:** Liebe Tante Erna...  
**Autor:** Schmassmann, Silvia  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-512207>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

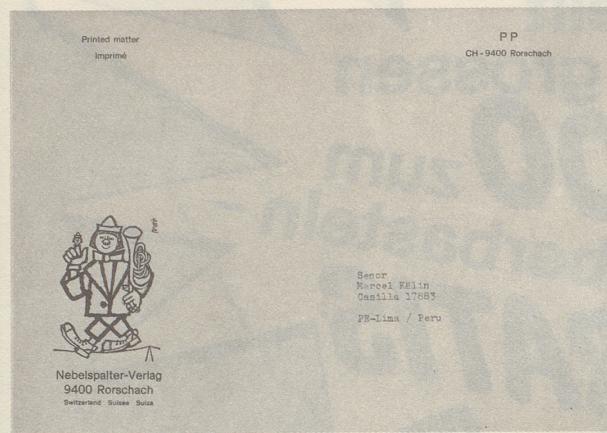
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Das ist ein Übersee-Nebelpalster

für Herrn Kälin in Lima. Neben der Post von Verwandten und Freunden ist der Nebelpalster ein nicht mehr wegzudenkendes Element. Mit *Informationen aus der Heimat, mit Humor und Satire in der Muttersprache* bringt der Nebelpalster willkommene Abwechslung und gepflegte Unterhaltung. Regelmässig jede Woche!

*Einfach ist es*, via Nebelpalster eine gute Auslandsverbindung herzustellen.

*Dankbar ist es*, solche Vorzüge Verwandten, Bekannten und Freunden zu gewähren. Unzählige Zuschriften bestätigen es.

1 Jahr Europa Fr. 70.— 1/2 Jahr Fr. 40.—  
1 Jahr Übersee Fr. 84.— 1/2 Jahr Fr. 45.—

Verwenden Sie für eine Abonnements/Geschenkabonnements-Bestellung bitte den nachfolgenden Coupon.



### Bestellung

Frau/Frl./Herr

Name, Vorname

Beruf

Strasse

PLZ, Ort

bestellt ein Nebelpalster-Abonnement  1 Jahr  1/2 Jahr

Für dieses Abonnement erhalte ich eine Rechnung mit Einzahlungsschein.

für sich selbst  
 als Geschenk für

Frau/Frl./Herr

Name, Vorname

Beruf

Strasse

PLZ, Ort

Geschenk-Symbol ist der originelle rote Nebelpalster-Geschenkgutschein, den Sie sofort nach Bestellungseingang erhalten. Bitte überreichen Sie diesen dem/der Beschenkten.

## Liebe Tante Erna...

«Also mit der Politik will ich nichts zu tun haben», sprach Tante Erna abwehrend, «das überlasse ich den Jungen!» Ich wollte schon das bekannte Wort anbringen vom unpolitischen Bürger, mit dem dann eben Politik getrieben werde, verschluckte aber diese Entgegnung zugunsten von Tante Erna, die, wie ich Ahnungslose meinte, damit einfach überfordert wäre. Anderntags las ich in der Zeitung von einer, man kann schon sagen sagenhaften Kantonsratsitzung, in der über die Herabsetzung des Wahlrechtsalters diskutiert wurde. Und beschämte mich feststellen, dass ich die gute, jeglicher Zeit um Riesenschritte vorausseilende Tante völlig falsch eingeschätzt hatte. Tante Erna war in Wirklichkeit nämlich richtig progressiv, und überfordert war nicht sie, sondern die Herren Räte, die es mit der Angst zu tun bekamen. Mit der Angst vor offenbar durchwegs unreifen Minderjährigen, denen sie erst ab zwanzig das nötige politische Bewusstsein – das ja jedem älteren Stimmbürgers automatisch eignet – zugestehen wollten. Vorher, so vernahm man, seien die Jungen viel zu sehr mit ihrer beruflichen Ausbildung beschäftigt, um an so etwas Uninteressantes und Mühsames wie das politische Geschehen zu denken. Und überhaupt, es gehe doch aus rein formaljuristischen Gründen nicht an, einem Jugendlichen, der noch nicht dieselben Rechte wie die Erwachsenen habe, nun plötzlich das Wahl- und Stimmrecht zu geben.

Das hat in der Tat etwas Bestechendes, nur, meine Damen, müsste man dann uns das heisserkämpfte Stimmrecht flugs wieder nehmen, da wir, wollte man der Logik von Kantonsräten folgen, seit einiger Zeit etwas haben, was wir gar noch nicht haben dürfen. Jedenfalls nicht, solange uns das Schweizerische Zivilgesetzbuch als unmündiges Anhängsel des Mannes betrachtet... Aber Logik beiseite: Liebe Tante Erna, du hast einen wichtigen Punkt in deiner Grosszügigkeit den jungen Leuten gegenüber vergessen: den Stimmengang. Denn das wäre ja noch schöner, nicht wahr, wenn ahnungslose Jugendliche aufgrund von übeln linken Manipulationen falsche Listen in die Urnen werfen täten! Deshalb muss man warten, bis die Zeit reift und die Zwanzigjährigen das mit der gefährlichen Linken begriffen haben und richtig wählen. Bekannte Töne wurden angeschlagen, die wir Frauen, liebe Tante Erna, noch in bester Erinnerung haben. Und warum soll es den Jugendlichen jetzt besser gehen als damals uns...

Tante Erna, dein Vertrauen und deine Generosität kommen eben wieder einmal zu früh. Politik in der Schweiz ist halt eine gemütliche Sache. So gemütlich, dass du jetzt als ältere Frau einfach nicht mehr magst. Wohl oder übel müssen wir Politik vorderhand noch jenen reiferen Herren im Kantonsrat überlassen, die kraft ihres Alters naturgemäß zu nur überlegten, unmanipulierten Entscheidungen neigen, nicht wahr. Wie progressiv du aber bist, liebe unpolitische Tante, das hast du sicher nicht gewusst. Denn leider liest du ja keine Zeitungen.

Silvia Schmassmann

## Vermächtnis

Markt macht Macht.  
Macht macht Markt.  
Marktmacht macht Machtmarkt.

Macht wird vermarktet.  
Markt wird ver macht.  
Vermachter Markt wird vermarktet.  
Vermarkte Macht wird ver macht.

Vermachtes wird Macht.  
Macht wird Markt.  
Vermächtnis wird Markt.  
Markt wird Vermächtnis.  
Markt ist Vermächtnis.  
Vermächtnis ist: Markt. Werner Reiser